



Modellbahn JOURNAL

B 14162
ISSN 0720-051X

Dezember

IV/1997

DM	14,50
sfr	14,50
S	110,-
Lit	18000,-
hfl	17,40
lfr	312,-



(Füllseite)

Inhalt

Modellbahn-Journal

Weihnachtsmarkt im Erzgebirge	6	
Kleinstanlage für Modellbahnbetrieb zum Fest		
Built in the USA	12	
Grenzenlose H0-Anlage eines Lesers aus Cleveland/Ohio		
Projekt »Strandkorb« oder Modellbahners Urlaub	18	
Streckenführung in Flensburg als H0-Ideenlieferant		
Weihnachtsanlage in H0 mit Spitzkehrenbahnhof (Teil 5): Straßen, Plätze und lauschige Winkel		22
Swiss Vapeur Parc – Miniland am Genfer See	26	
26	Eine Anlage – zwei Zimmer	28
N-Liebe auf den ersten Blick, die vor 25 Jahren begann		
27	Nahverkehr modern	33
Die neunte Anlage mit dem Thema Schienennahverkehr		
99 4802 der Rügenschon Kleinbahn von ML	36	
Basteleien an Kibris »Tölzer Häusern« Oberbayerische Variationen		38
Eine wirkliche Super-Modellbahn	42	
Wachau – Thema im Band Super-Modellbahnanlagen VI		
2. Gleisplan-Gewinnspiel: Die Sieger	44	
Das große Quattro-Gewinnspiel	55	
Neue Bausätze: Pr. Kohlewagen von Bavaria	71	
Luzern '97: Waldwil – zum Sieger gekürt	72	
Die bay D V – neuestes 1:87-Modell von Fuchs	78	
Einfach und schnell zur Weihnachts-Eisenbahn (3. Teil) Die Eltern-Kind-Anlage		80
Leipziger »Vielerlei«	84	
Modellbahn-Ausstellung Hannover	85	
Mit Rolf Knipper unterwegs im H0-Ruhrgebiet Vor »Marthas« Haustür		86
Pr T 3 aus Fleischmann-BR 89⁷⁰⁻⁷⁷: Rückgebaut	90	
0e-Zweiachser der Museumsbahn Radebeul Ost	93	
Baureihe 91 von Fleischmann	94	

Journal-Rubriken

Bahn-Notizen	48
Geschenk-Ideen	61
Schaufenster der Neuheiten	96
Auto-Neuheiten	102
Modellbahn-Notizen	103
Mini-Markt	104
Fachhändler-Adressen	116
Impressum	118
Club-Shop	119
Bücherecke	120
Sonderfahrten und Veranstaltungen	122

Titelbild: Winter im Erzgebirge. 99 601 stampft mit einem kurzen Personenzug durch die weiße Pracht. In Burkerswalde werden die meisten Reisenden den Zug verlassen und zum Weihnachtsmarkt wandern. Unsere Wintergeschichte können Sie ab Seite 6 mitverfolgen. **Abb.: H. Scholz**

Editorial

Weihnachten steht vor der Tür, das Fest der Liebe, der Freude, der Hoffnung – und der Geschäfte. Da macht sich eine Nachricht des Deutschen Verbandes der Spielwaren-Industrie gut, die allen vier Weihnachts-Kriterien gerecht wird: In den 2600 Spielwaren-Fachgeschäften der Republik werde heuer der schon beachtliche Vorjahres-Umsatz von 750 Millionen Mark für Modellbahn und Zubehör (Geschäft) noch übertroffen (Freude). Zwischen 10 und 35% betrage der Umsatzanteil von Modellbahnartikeln in den Läden, so der Verband. Überproportionale Zuwachsraten (Hoffnung) gäbe es vor allem für Startsets, deren Empfänger zumeist Kinder sind (Liebe).

Ein recht positives Signal zum Jahresende also, sowohl für die Hersteller als auch den Handel. Beide mußten ja in den letzten Jahren deutliche Umsatz- und Gewinneinbußen hinnehmen. Können wir uns da schon über den berühmten Silberstreif am Horizont freuen?

Eine solche Vor-Freude ist ja ein ganz spezieller weihnachtlicher Ableger der allgemeinen Freude. Doch während die Vor-Freude bei Kindern und anderen Bescherten spätestens Heiligabend zu Ende ist, fängt sie für uns beim Hermann Merker Verlag da erst an. 1998 begehen wir nämlich zwei Geburtstage: Zum 30. Mal jährt sich die Gründung des Hauses Merker (einst M+F) – Keimzelle auch des Eisenbahn-Journals. Vor 25 Jahren erschienen die ersten Druckerzeugnisse des Hermann Merker Verlags: der M+F-Katalog, gefolgt vom seinerzeit einzigartigen, weil speziell für Modellbahner geschaffenen „Dampfloklehrbuch“.

Grund genug zum Feiern für uns also. Damit Sie, liebe Leser, schon in diesem Jahr feiern können, haben wir uns bereits jetzt, rechtzeitig zum Fest, einige Bonbons einfallen lassen, z.B. preislich vergünstigte Journal-Abos. Zusätzlich bieten wir Zusammenstellungen ausgesuchter Sonderjournale und Specials zu einem äußerst günstigen Paketpreis.

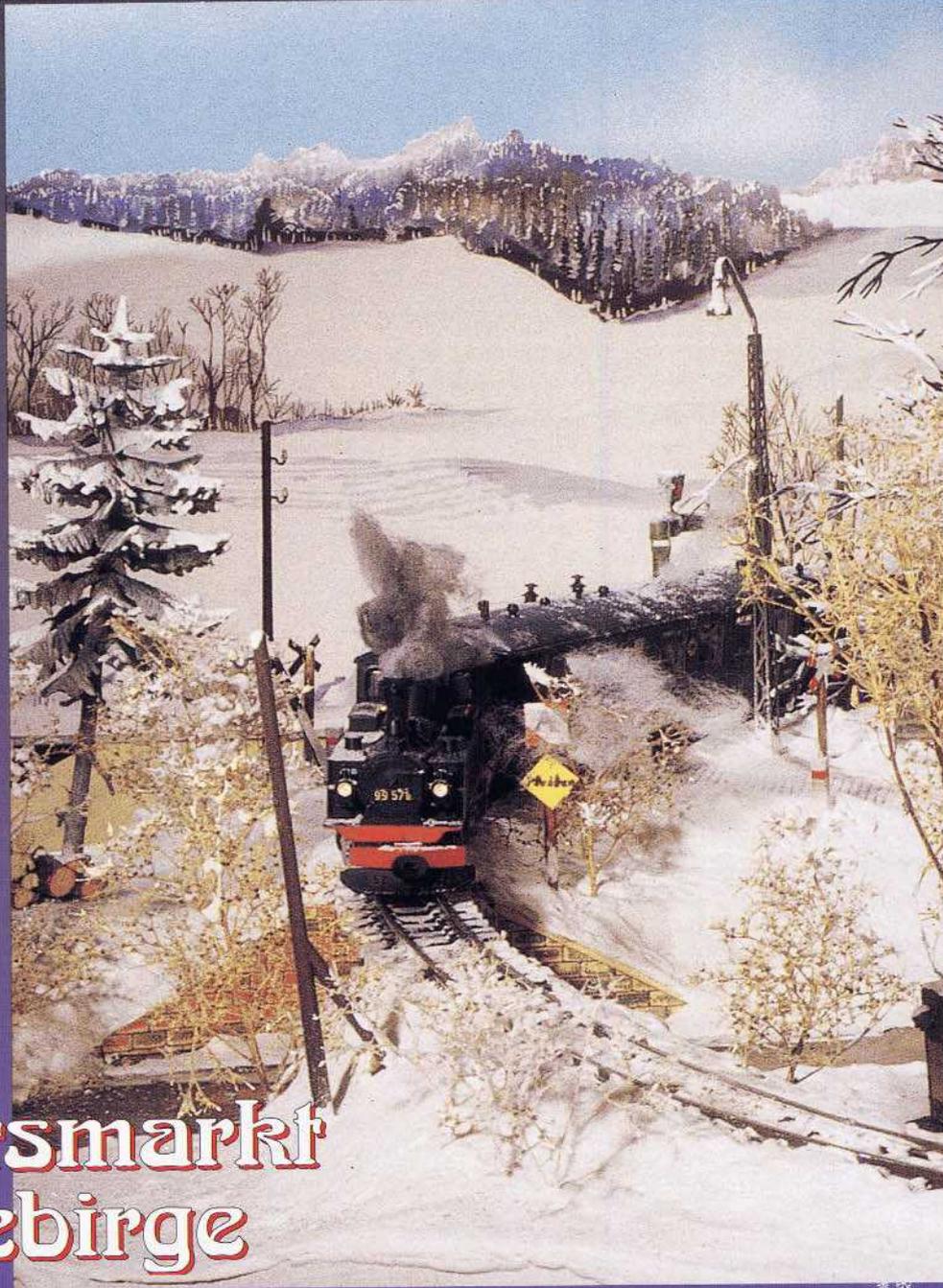
Ihre EJ-Redaktion

Bitte beachten Sie, daß wegen mangelnder Kapazität der Post nur solche Bestellungen noch vor Weihnachten den Empfängern zugestellt werden können, die bis zum 17.12. bei uns eingehen. Wegen der Verlags-Weihnachtsferien sind wir von 24.12. bis 6.1. nur via Anrufbeantworter, Fax oder per Post zu erreichen. Ab dem 7. 1. 1998 stehen wir Ihnen dann wieder voll in persona zur Verfügung.

Unseren treuen Leserinnen und Lesern sowie unseren geschätzten Anzeigenkunden möchten wir hier herzlich für das uns 1997 entgegengebrachte Interesse und Vertrauen danken! Wir wünschen Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und hoffen, auch 1998 wieder Ihre Aufmerksamkeit zu finden!

Verlag und Redaktion

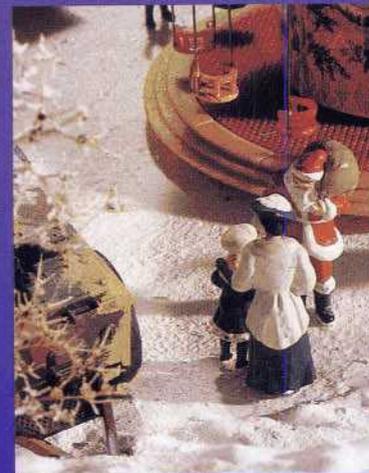




Weihnachtsmarkt im Erzgebirge



Bilder 1 bis 4: Alle Jahre wieder freuen sich groß und klein auf den Weihnachtsmarkt. Auch Bürgermeister Kunze kommt mit Familie zu dem Fest. Munter dreht sich das Karussell, und der Weihnachtsmann dreht seine Runde. Angstlich holt die kleine Lisa noch Rat





Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die Tage werden kürzer. Mit den ersten Schneeflocken zieht die Zeit der Besinnlichkeit ein. Man blickt zurück, was das Jahr so brachte, und schaut still ein wenig voraus. Lothar Rüdiger aus Dresden nutzte die Herbst- und Vorweihnachtszeit und bastelte sich eine Kleinanlage, auf der dann an Weihnachten bei Kerzenschein Betrieb gemacht werden kann. Zwangsläufig weckt die Arbeit mit solch einem reizenden Thema Träume und Kindheits-erinnerungen. Schalten Sie doch einmal ab und vergessen Sie unser hektisches Zeitalter, versetzen Sie sich zurück in die Urgemütlichkeit von Burkerswalde der 30er Jahre!

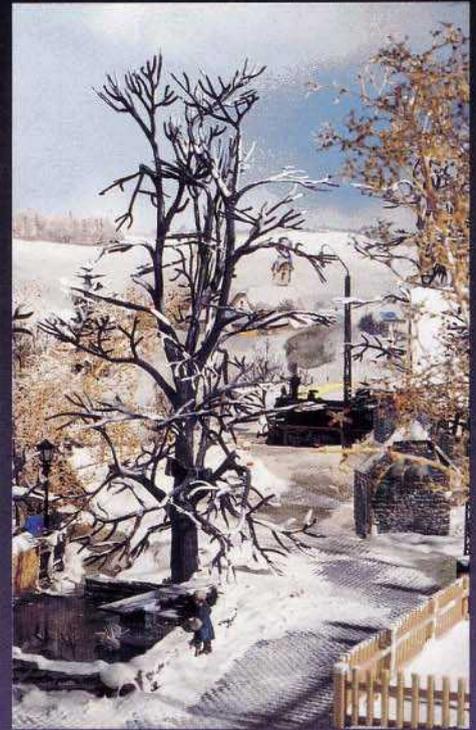
Winter im Osterzgebirge. Der Wind fegt über den Gebirgskamm und schiebt schwere Wolken aus dem Böhmischem herüber nach Zinnwald und weiter ins Müglitztal hinunter. Moldau und Holzgau liegen schon seit Tagen unter den Schneemassen begraben, und nur einmal am Tag kämpft sich ein Zug von Freiberg herauf. Man ist so gut wie abgeschnitten. Im nahen Müglitztal hat der Winter auch schon Einzug gehalten. Der Geisingberg hat das Tal noch vor der Schneegewalt behütet.

Advent. Es ist Sonntag, und in den Stuben ist es gemütlich warm. Im „Feierriehl“ kracht das Holz vom Sommer, und die Funken stieben gespenstisch zum Schornstein hinaus. Großmutter sitzt „af dor Ufenbank“, die Enkelkinder um sich versammelt, und erzählt eine Weihnachtsgeschichte. Still lauschen die Kleinen der betagten Frau, knuspern Nüsse und Mutterns selbstgebackene Pfefferkuchen. Von draußen schallt Musik durch die winzigen Fenster, und bald ist

bei Muttern, mit welchem Gedicht der Alte wohl am besten freundlich zu stimmen sei.

Bild 5: Unberührt von Glühwein und Zuckerwatte dampft der Zug in Höhe des Gasthauses durch den verschneiten Ort.





die kleine Schar nicht mehr im Haus zu halten. In Burkerswalde ist Weihnachtsmarkt! Rein in die Stiefel, den Schal um den Hals, Bommelmütze auf den Kopf, und die „Stulpen“ nicht vergessen!

Im Garten der Dorfschenke hat man den Weihnachtsmarkt aufgebaut. Der Bäckermeister lockt mit Kandiszucker, und aus Seifen hat ein Händler bunte Reifentiere (erzgebirgische Besonderheit) herangeschafft. Da werden die Kinder Augen hell! Sogar eine Lok mit drei Hängern ist dort zu haben, und bevor der kleine Fritz sich ganz und gar in sie verliebt, schiebt ihn die Kindermeute weiter. Jöhrend stehen sie schließlich mit ihren Schlitten am großen Kettenkarussell, und beim Anblick des Weihnachtsmanns verlieren so einige der kleinen Burschen ihre frische Gesichtsfarbe. Lassen wir die Kinder die Weihnachtszeit genießen, solange sie sie noch sorgenfrei erleben können, und schauen über die Gartenmauer zum Bahndamm hinauf! Burkerswalde wurde durch eine Schmalspurstrecke mit der Welt verbunden. Das Stationsgebäude eines sächsischen Einheitsbaustils steht unter der Regentschaft des Burkerswalder Bahnagenten. Der We-



Bilder 6 bis 9: Impressionen am und um den Haltepunkt Burkerswalde. Der Postbote ist ein abgehärteter Bursche und nutzt auch im Winter die Zeit für einen Schwatz an frischer Luft – hier geht es wohl um Hundezucht.





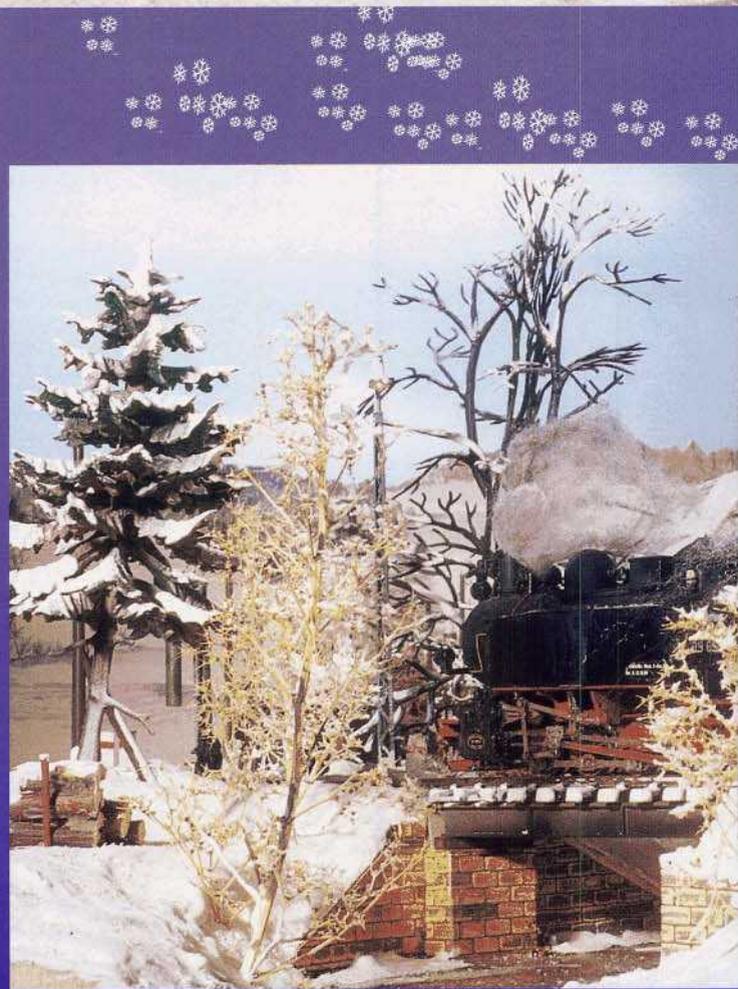
ber-Bauer hat diesen Posten vor Jahren von seinem Vater übernommen und versteht ebenso pflichtbewußt wie jener die einträgliche Nebentätigkeit im Auftrag der Reichsbahn. Heute kommen die Züge etwas voller den Berg hinauf, denn der Weihnachtsmarkt zieht auch die Leute aus Maxen magisch an. An der Station begrüßt man sich und tauscht die brennendsten Neuigkeiten noch vor Verlassen des Perrons mit den Nachbarn aus. „Habt ihr schon gehört, daß ...?“ Die Männer interessiert der Dorftratsch weniger; sie haben ihre eigenen Themen. Wie fett sind denn eure Gänse? Sind die Saatkartoffeln etwa gefroren? Paß bloß auf, daß dein Zossen (Pferd)

Bild 10: Gleich mit zwei Maschinen muß dieser Güterzug hinauf zur Bergstation befördert werden.

Bild 12: Ein romantisches Streckenstück befindet sich an der Anschlußweiche. Mit einem Wagen hat die 99 651 kaum Mühe.

Bild 11: Ob Sommer oder Winter – Petra beim Schwännefüttern am Dorfteich.







nicht stürzt! Mehrmals schnaufen Züge durch den Ort, und solange die Strecke noch frei von Schneeverwehungen ist, nutzt man die Maschinen. Hinter der Station ist ein kleines Zweiggleis. An einer mächtigen Felswand geht es auf diesem 200 m lang zu einer Leinölmühle. VI K 99 651 holt heute einen Wagen aus dem Anschluß heraus. Auf der Strecke ist derweil ein schwerer Zug mit Vorspannlok auf Reisen.

Bis in die Abendstunden herrscht ungewöhnlich reger Verkehr. Sogar ein Sonderzug mit Wintersportlern keucht auf den Kamm herauf. Am frühen Abend kippen dann die Wolken ihre Last nach unten, und schnell räumt man die Strecke, bevor über Nacht alles vereist. Im spärlichen Schein der Bahnhofslampen verabschiedet man sich dann wieder und nimmt den letzten möglichen Zug. Bald ist heilige Nacht! HS

Bild 14 (links oben): Der Wintersport-Sonderzug passiert ohne Halt die Station.

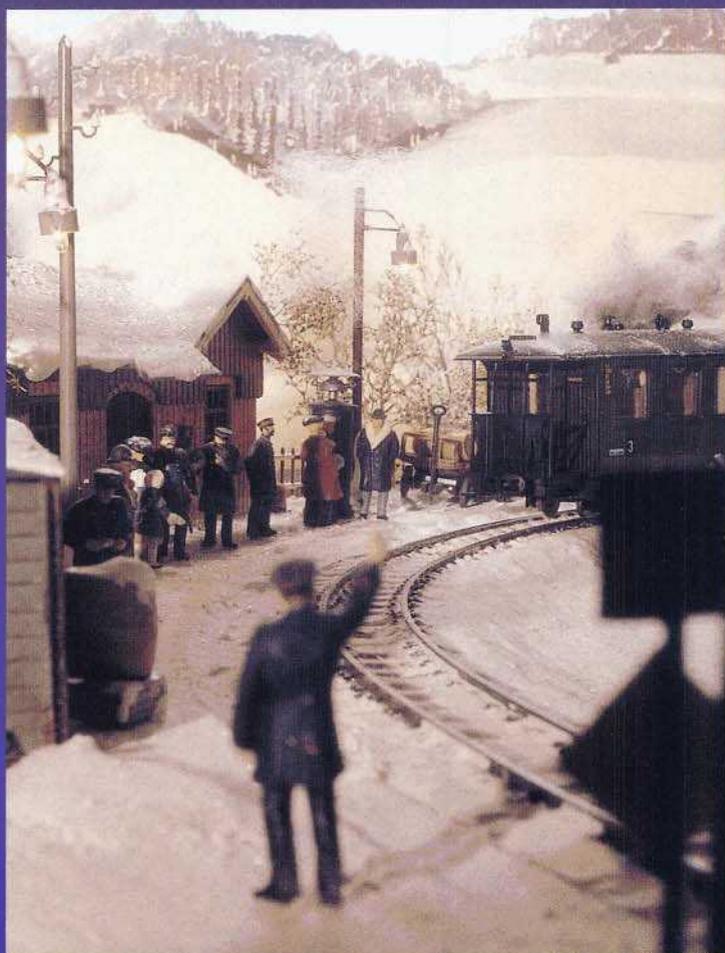
Bild 15 (links außen): Ein Bahnbeamter hat sich nochmals von der richtig gestellten Anschlußweiche überzeugt und pfeift den Zug durch.

Bild 16 (Mitte): Eine kurze Blechträgerbrücke hilft den Dorfbach zu überspannen. Einige Sekunden nach Durchfahrt des Zuges werden die Rauchschwaden noch in den Zweigen hängen.

Bild 17 (oben): Der Schneepflug im Einsatz. Auf dem Perron des Schutzwagens stellt der mitfahrende Eisenbahner die Höhe der Pflugschar beständig um.

Bild 18: Auf Wiedersehen! Der letzte Wagen rollt von dannen.

Abb.: H. Scholz



Grenzenlose H0-Anlage eines
Journal-Lesers aus
Cleveland/Ohio

Built in the USA

